

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer

P-120003623-10 Version 02

Gegenstand

Einflügeliger bzw. zweiflügeliger Abschluss
aus Aluminium-Profilrohrrahmen
mit horizontaler Öffnungsrichtung als Drehflügelabschluss
RS-1-Tür „System NovoFire“ bzw.
RS-2-Tür „System NovoFire“
entsprechend
Türen und Tore als Rauchschutzabschlüsse
gemäß
Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen
Nordrhein-Westfalen (VV TB NRW) Teil C 3, lfd Nr. 3.14
In der gültigen Fassung

**Antragsteller des allgemeinen
bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses**

Novoform GmbH
Isselburger str. 31
46459 Rees

Antragsteller der Verlängerung

Novoform DOOR sp. z o.o.
Ul.Wyzwolenia 46, Wykroty
PL-59-730 Nowogrodziec

Ausstellungsdatum

22.12.2020

Geltungsdauer bis

22.12.2025



Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse dürfen ohne Zustimmung des MPA NRW nur nach Form und Inhalt unverändert veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Die gekürzte Wiedergabe eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist nur mit Zustimmung des MPA NRW zulässig.
Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 7 Seiten und 8 Anlagen (Dokument A) und ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis P-120003623-10 vom 21.12.2010

A Allgemeine Bestimmungen

- 1 Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauproduktes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen, und Bescheinigungen.
- 3 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen" dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- 5 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Prüfstelle. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Von der erteilenden Prüfstelle nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn technische Erkenntnisse dies erfordern.

Normative Verweise

DIN18095-1: 1988-10
DIN18095-2: 1991-03
DIN18095-3: 1999-06
DIN18540: 1995-02
DIN EN 1154: 2003-04

Türen, Rauchschutztüren, Begriffe und Anforderungen
Türen, Rauchschutztüren, Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit
Rauchschutzabschlüsse, Teil 3: Anwendung von Prüfergebnissen
Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoffen
Oben und Bodentürschließer





B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Gegenstand des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses

1.1.1 Gegenstand sind die Rauchschutzabschlüsse „System NovoFire“ als einflügelige bzw. zweiflügelige Konstruktion.

1.1.2 Der Rauchschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Rauchschutzabschlusses, Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Bestandteilen sind in den Prüfnachweisen sowie im Dokument A zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis dokumentiert.

1.1.3 Die Prüfnachweise umfassen auch die folgend aufgeführten, wahlweisen Ausführungen:

- Abschluss ohne Seitenteil(e) / Oberteil
- Abschluss mit einem Seitenteil bzw. zwei Seitenteilen sowie mit Oberteil
- Glasfüllung oder Füllung in dem / den Flügel/n, Seitenteil(en), Oberteil.

1.1.4 Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nicht für Feuerschutzabschlüsse, der Nachweis dafür ist in einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu regeln.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Rauchschutzabschlüsse nach diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis dürfen in folgende Wänden eingebaut / an Bauteile angeschlossen werden:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 (Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung, jeweils geltende Ausgabe), Steifestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe \geq II, Wanddicke \geq 115 mm
- Wände aus Beton nach DIN 1045-1 (Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion, jeweils geltende Ausgabe), Festigkeitsklasse mindestens C12/15, Wanddicke \geq 100 mm
- Wände (Höhe \leq 5m) gemäß DIN 4102-4: 1994-03 (Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile) Tabelle 48 (oder durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Wände) aus GKF / GKB Platten. Mindestbekleidungsstärke 2 x 12,5 mm, Wanddicke \geq 100 mm. Die Stahlprofile der Wand, an denen die Zarge befestigt wird, müssen mindestens 2 mm Wanddicke und mindestens die Abmessungen von 40 mm x 50 mm aufweisen. Die Leibungen des Wandausschnittes sind mit Gipskartonplatten zu bekleiden. Montagefugen sind zu verspachteln.
- Nicht tragende Wandfachwerkkonstruktion aus Systemprofilen der Serie/Bauart „NovoFire“ mit Glas/Füllungen nach statischen und brandtechnischen Anforderungen (Rauchschutzabschluss ohne Seitenteile, ohne Oberteil)
- Nicht tragende innere Trennwand in Ständerbauweise aus Stahlständerwerk mit aufgeklipsten Glas-Aluminiumverbundverglasungen, System „T34“, nach statischen und brandtechnischen Anforderungen (Rauchschutzabschluss ohne Seitenteile, ohne Oberteil) nur als 1-flügelige Variante

1.2.2 Die Rauchdichtheit, statische und brandtechnische Erfordernisse von angrenzenden Bauteilen, Gebäudeteilen und Wänden sowie deren Bemessung und Grenzabmessungen, sind nicht Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses.

1.2.3 Die Eigenschaften des Rauchschutzabschlusses sind für die Verwendung in geschlossenen Räumen unter normalen natürlichen klimatischen Bedingungen nachgewiesen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Rauchdichtheit und Dauerfunktion

Für den Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses sind bei bestimmungsgemäßer Herstellung, Montage und Einstellung folgende Eigenschaften gemäß DIN 18095-1: 1988-10 Abs. 4.2 nachgewiesen:

Leckrate des geschlossenen Abschlusses, unter Wirkung aller Haltepunkte und Anlage der Dichtungen, von $\leq 20 \text{ m}^3/\text{h}$ für den einflügeligen und $\leq 30 \text{ m}^3/\text{h}$ für den zweiflügeligen Abschluss bei Umgebungs- und erhöhter Temperatur für Differenzdrücke bis 50 Pa.

Dauerfunktionsfähigkeit und selbstschließendes Eigenschaft unter neutralen Luftdruckverhältnissen auf beiden Abschlusssseiten bis 200 000 Betätigungszyklen

2.2 Herstellung, Kennzeichnung und Lieferung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Rauchschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A einzuhalten.

Die Probendokumentationen in den Prüfnachweisen und das Dokument A zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis sind für die Herstellung verbindlich und müssen im Herstellwerk vorliegen.

Das Dokument A ist den zuständigen Behörden auf Anfrage vorzulegen. Darin sind die Voraussetzungen für die Erteilung des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, die Liste der Prüfnachweise, die angewendeten Beschlüsse des Erfahrungsaustauschkreises sowie ergänzende technische Bestimmungen für die Herstellung und Ausführung dokumentiert.

2.2.2 Kennzeichnung

Gemäß DIN 18 095-1: 1988-10 Abs. 5 muss der Rauchschutzabschluss durch ein an sichtbarer Stelle angebrachtes Blechschild (z.B. im Flügelfalz in Augenhöhe), Mindestmaße 24 mm x 140 mm, gekennzeichnet werden, dass die in der Norm festgelegten Angaben enthalten muss. Die Kennzeichnung erfolgt im Herstellwerk.

2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Rauchschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern die der Antragsteller in Übereinstimmung mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis erstellt und die mindestens die für den Rauchschutzabschluss relevanten Teile aus den Prüfnachweisen bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie mindestens die Angaben nach DIN 18095-1: 1988-10 Abs. 6.2 enthalten muss.

2.2.4 Lieferung

Der Hersteller des Rauchschutzabschlusses ist dafür verantwortlich, dass der Rauchschutzabschluss die Voraussetzungen für den bestimmungsgemäßen Einbau am Verwendungsort erfüllt.

2.3 Ü-Zeichen

2.3.1 Der Rauchschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den betreffenden Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.





3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

3.1.1 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Rauchschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

3.2.1 In jedem Herstellwerk des Rauchschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses sowie den Angaben im Dokument A entsprechen.

Die Maßnahmen des Herstellers zur Aufrechterhaltung und Durchführung seiner werkseigenen Produktionskontrolle sind nach Art, Umfang und Häufigkeit der Kontrollen, die sowohl Prüfungen als auch Überwachungsmaßnahmen einschließen können, zu beschreiben.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauproduktes,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Kontrolle Verantwortlichen,

Die Aufzeichnungen über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechselungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist –soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich– die betreffende Kontrolle unverzüglich zu wiederholen.

4 Bestimmungen für den Einbau

4.1 Allgemeines

Der Rauchschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden bzw. an Bauteile anschließen die den Bestimmungen des Abschnittes 1.2.1 entsprechen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Einbauanleitung (siehe Abschnitt 2.2.3)

Der Rauchschutzabschluss erfüllt die nachgewiesenen Eigenschaften nur, wenn er technisch fehlerfrei eingebaut, zum angrenzenden Bauteil abgedichtet wird und alle Einstellungen bestimmungsgemäß erfolgen.

4.2 Abdichtung zu angrenzenden Wänden / Bauteilen

Der Anschluss zur angrenzenden Wand / Bauteil ist lückenlos dauerelastisch zu versiegeln. Auch mögliche Nebenwege sind abzudichten. Die Verarbeitungsrichtlinien des Dichtmittelherstellers, insbesondere zur Beschaffenheit der Untergründe, sind zu beachten. Häufig ist eine Grundierung erforderlich, um ein Ablösen der Dichtung zu verhindern. Nach DIN 18095-1:1988-10 Abs. 4.10 sind die Bestimmungen der DIN 18 540: 1995-02 "Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoffen" sinngemäß anzuwenden.

Sind spezielle Abdichtungen der Zarge zur angrenzenden Wand / Bauteil durch Prüfungen nachgewiesen, so sind diese Abdichtungen wie geprüft auszuführen.

4.3 **Einstellung**

Der Rauchschutzabschluss ist so einzustellen, dass beim geschlossenen Rauchschutzabschluss alle Flügelhaltepunkte wirken und alle Dichtungen auf der gesamten Länge lückenlos aufliegen.

Das Schließmittel muss so eingestellt werden, dass der Rauchschutzabschluss zuverlässig selbsttätig schließt. Die Schließergrößen 1 und 2 dürfen nach EN 1154: 2003-04 Anhang A nicht für Rauchschutzabschlüsse verwendet bzw. bei über mehrere Schließergrößen verstellbaren Schließern nicht eingestellt werden.

Zweiflügelige Rauchschutzabschlüsse müssen folgerichtig Schließen, mit Vollpanikverschlüssen ausgestattet muss die Öffnung über den Standflügel zwangungsfrei erfolgen, die Mitnehmerklappe muss den Standflügel in den Arbeitsbereich der Schließfolgeleitung transportieren.

1.4 **Feststellanlagen**

Der Rauchschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen sind.

Werden vom Hersteller des Rauchschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

5 **Bestimmungen für die Nutzung und Wartung**

5.1 **Allgemeines**

Die Wirkung des Rauchschutzabschlusses ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in bestimmungsgemäßem Zustand gehalten werden (z.B. keine mechanischen Beschädigungen; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

5.2 **Wartungsanleitung**

Die Wartungsanleitung gemäß DIN 18 095-1: 1988-10 Abs. 6.3 muss angeben, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Rauchschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z.B. Erneuerung von Dichtungen, Wartung von Bestandteilen und Schließmitteln).

6 **Rechtsgrundlage**

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund der §§ 20 und 22 der Landesbauordnung für das Land Rheinland-Pfalz (in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen, Teil C, lfd. Nr. 3.14) erteilt.

Nach § 21 a Abs. 2 Satz 2 i.V. mit § 21 Abs. 7 Musterbauordnung (MBO) bzw. den entsprechenden Bestimmungen der jeweiligen Landesbauordnungen gilt ein erteiltes allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland.

7 **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, 45879 Gelsenkirchen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.



Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
Nr. P-120003623-10 Version 02 vom 22.12.2020

Seite 7 von 7

Dortmund, den 22.12.2020

Im Auftrag

KLäsger
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Kläsger
Prüfstellenleiterin



**Dokument A vom 22.12.2020
zum
Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis
P-120003623-10 Version 02 vom 22.12.2020**

Gegenstand

Einflügeliger bzw. zweiflügeliger Abschluss
aus Aluminium-Profilrohrrahmen
mit horizontaler Öffnungsrichtung als Drehflügelabschluss
**RS-1-Tür „System NovoFire“ bzw.
RS-2-Tür „System NovoFire“**
entsprechend
Türen und Tore als Rauchschutzabschlüsse
gemäß
Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen
Nordrhein-Westfalen (VV TB NRW) Teil C 3, lfd Nr. 3.14
In der gültigen Fassung

**Antragsteller des allgemeinen bauauf-
sichtlichen Prüfzeugnisses**

Novoform GmbH
Isselburger Str. 31
46459 Rees

Antragsteller der Verlängerung

Novoform DOOR sp. z o.o.
ul. Wyzwolenia 46, Wykroty
PL-59-730 Nowogrodziec

Verwendungszweck

Das Dokument A ist vom Hersteller der Rauchschutz-
abschlüsse verbindlich zu beachten und den zuständigen
Behörden auf Anfrage vorzulegen.

Inhalt

A1: Voraussetzung für die Erteilung des allgemeinen
bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses
A2: Prüfnachweise
A3: Angewendete Beschlüsse des Erfahrungsaustausch-
kreises
A4: Ergänzende technische Bestimmungen

Geltungsdauer des Dokumentes A

Gilt in Verbindung mit dem vorbezeichneten allgemeinen
bauaufsichtlichen Prüfzeugnis





A1 Voraussetzungen für die Erteilung des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses

- A1.1**
- Prüfnachweise nach den Bestimmungen der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen Nordrhein-Westfalen (VV TB NRW).
 - Antrag auf Ausfertigung des abPs mit Verpflichtung des Auftraggebers gemäß Ziffer 2.3 der Hinweise für die Tätigkeit von Prüfstellen für die Erstellung allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse (Fassung 11(2010):
 - a) nicht gleichzeitig eine weitere Prüfstelle zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für gleiche oder andere Anforderungsbereiche unter der jeweiligen lfd. Nr. der VV TB NRW für das Bauprodukt/die Bauart einzuschalten und zu erklären, kein weiteres allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für gleiche oder andere Anforderungsbereiche unter der jeweiligen lfd. Nr. der VV TB NRW für das Bauprodukt/die Bauart zu besitzen,
 - b) auf Anfrage Informationen über Eigenschaften von Bauprodukten/Bauarten, das Herstellungsverfahren, wesentliche Teile der fertigungsbezogenen Werkseinrichtungen und das maßgebliche Fachpersonal sowie diesbezügliche Änderungen zu geben, sofern diese für die Erteilung des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses von Bedeutung sind,
 - c) die zur Beurteilung des Bauprodukts/der Bauart erforderlichen Unterlagen der Prüfstelle vorzulegen und, soweit erforderlich, Probestücke zur Verfügung zu stellen.

A2. Prüfnachweise

A2.1	Nr. 120003402-01 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991.
A2.2	Nr. 120003402-02 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-1-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.3	Nr. 120003402-03 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-1-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.4	Nr. 120001618-60 des MPA NRW vom 17.11.2003	RS-1-Tür	"System Coolfire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.5	Nr. 120003402-04 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.6	Nr. 120003402-05 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.7	Nr. 120003402-06 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.8	Nr. 120003402-07 des MPA NRW vom 29.04.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2:1991
A2.9	Nr. 120003402-22 des MPA NRW vom 19.11.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Dauerfunktionsprüfung nach DIN 4102-18 im Prüfrahmen mit einem Seitenteil und Oberteil
A2.10	Nr. 120003402-23 des MPA NRW vom 19.11.2010	RS-2-Tür	"System NovoFire", Dauerfunktionsprüfung nach DIN 4102-18 : 1991-03 in Montagewand nach DIN 4102-4 Tabelle 48, 100 mm dick
A2.11	Nr. DMT-DO-15-144 des DMT vom 27.11.2017	RS-1-Tür	"NovoFire-RS 1", Dauerfunktionsprüfung nach DIN 4102 : 1991-03 in nichttragender innere Trennwand in Ständerbauweise aus Stahlständerwerk mit aufgeklipsten Glas-Aluminiumverbundverglasungen, System „T34“, 100 mm dick

- A2.12 Nr. DMT-DO-52-230 des DMT vom 27.11.2017 RS-1-Tür "NovoFire-RS 1", Rauchdichtheitsprüfung nach DIN 18095-2 in nichttragender innere Trennwand in Ständerbauweise aus Stahlständerwerk mit aufgeklebten Glas-Aluminiumverbundverglasungen, System „T34“, 100 mm dick
- A2.13 Nr. 120003602-05 des MPA NRW vom 26.08.2011 RS-2-Tür "System NovoFire", Dauerfunktionsprüfung nach DIN 4102-18

A3 Angewendete Beschlüsse des Erfahrungsaustauschkreises

- A3.1. Beschluss Nr. E-BT-PRF-DE-08-01 Prüfgrundsätze
- A3.2. Beschluss Nr. E-BT-PRF-DE-08-02 Angabe der Dauerfunktionszyklen
- A3.3. Beschluss Nr. E-BT-PRF-DE-08-03 Einbau in die Wandbauarten
- A3.4. Beschluss Nr. E-BT-PRF-DE-08-04 Probekörperauswahl und kleinste Abmessungen

A4 Ergänzende technische Bestimmungen

A4.1. Abmessungen

Die größten Abmessungen der in den Rauchdichtheitsprüfungen nach DIN 18095-2 : 1991-03 nachgewiesenen Maße der lichten Zargenöffnung, des Baurichtmaßes sowie der Flügelbreiten von zweiflügeligen Ausführungen dürfen nicht überschritten werden.

Bei zweiflügeligen Türen gilt dies auch für die Flügelbreiten des Gang- und Standflügels.

Bei Türen mit Oberteil/Seitenteil gilt dies auch sowohl für das größte Baurichtmaß und für die Höhe des Oberteils und die Breite(n) des/der Seitenteile.

A4.2. Flügelhaltepunkte

Die bei den Leckratenprüfungen nach DIN 18095-2: 1991-03 wirksamen, nachgewiesenen und in den Prüfnachweisen dokumentierten, Flügelhaltepunkte (Bänder, Sicherungsbolzen und Verschlussstellen der Schlösser / Verschlusssysteme) müssen angewendet werden.

Sind Flügelhaltepunkte in Abhängigkeit von Abmessungen (z.B. lichte Öffnungsmaße, Flügelmaße, Flügeldicke) bzw. von Ausführungen (z.B. Auflaufbodendichtung, Anschlagschwelle, vierseitige Zarge) des Rauchschutzabschlusses nachgewiesen, so sind diese entsprechend den Prüfnachweisen anzuwenden.

A4.3. Maximale Flügelgewichte

Das maximale Flügelgewicht der Proben aus den Prüfnachweisen der Dauerfunktionsfähigkeit nach DIN 4102-18: 1991-03 darf nicht überschritten werden.

A4.4. Zwängungsfreiheit von zweiflügeligen Türen (DIN 18095-1: 1988-10 Abs. 4.12)

Wenn das gleichzeitige Öffnen beider Flügel gefordert ist (Vollpanikfunktion), ist die Zwängungsfreiheit von zweiflügeligen Türen vom Hersteller in der Planungsphase zu prüfen.

A4.5. Zubehörteile

Zubehör- und Beschlagteile müssen nach den Bestimmungen der Verwaltungsvorschriften Technische Baubestimmungen der Länder gekennzeichnet sein.



A4.6. Glasfüllungen

Werden in Rauchschutzabschlüssen Glasfüllungen angewendet, so müssen diese bruchsicher sein (DIN 18095-1: 1988-10, Seite 1, Fußnote 1). Die einschlägigen Unfallschutz-/Arbeitsschutzvorschriften, Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsstättenrichtlinien, Vorschriften der Berufsgenossenschaften usw. sind für den jeweiligen Einbauort der Abschlüsse zu beachten.

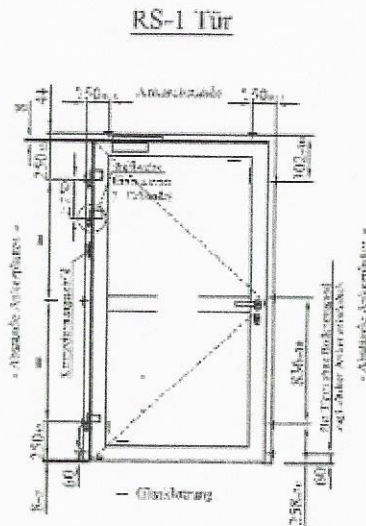
A4.7. Abschlüsse in Flucht- und Rettungswegen und Panikausführungen

Die Bestimmungen für Fluchtwege am Einsatzort des Rauchschutzabschlusses sind zu beachten. Rauchschutzabschlüsse in allgemein zugänglichen Fluren, die als Rettungswege dienen, dürfen gemäß DIN 18095-1: 1988-10 Abs. 4.4 keine unteren Anschläge und keine Schwellen haben; zulässig sind lediglich Flachrundswellen mit kreissegmentförmigem Querschnitt bis 5 mm Höhe.

Dortmund, 22.12.2020
Im Auftrag

Dipl.-Ing. (FH) Birgit Kläsgen
Prüfstellenleiterin





RS-1-Tür "System Novofire":
immer mit einer absenkbaren Bodendichtung
ausführen

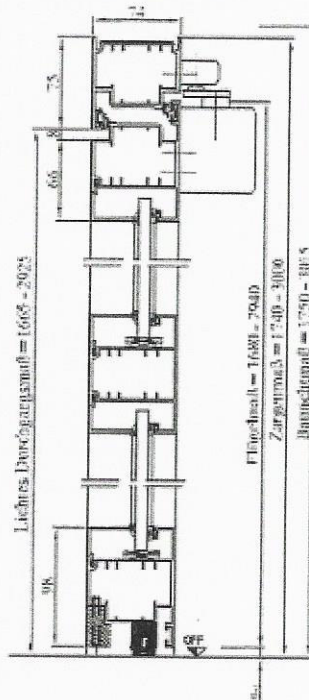
Wandanschlüsse, Verankerungen, Sprossen,
Verglasung bzw. Paneeffüllung, Zubehörteile
etc. siehe Einbauanleitung

maximales Flügelgewicht 153kg

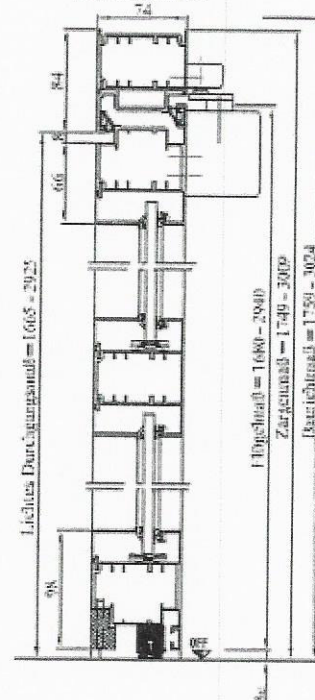
Wandanschluss immer beidseitig dauerelastisch
versiegeln



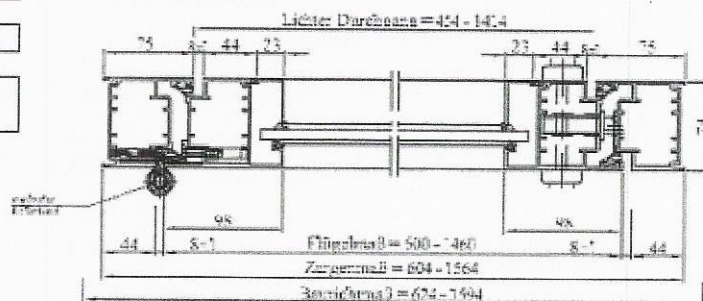
Standard Vertikalschnitt



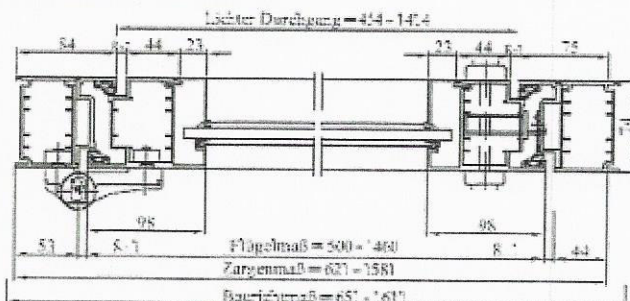
Kombielement
Vertikalschnitt



Standard Horizontalschnitt



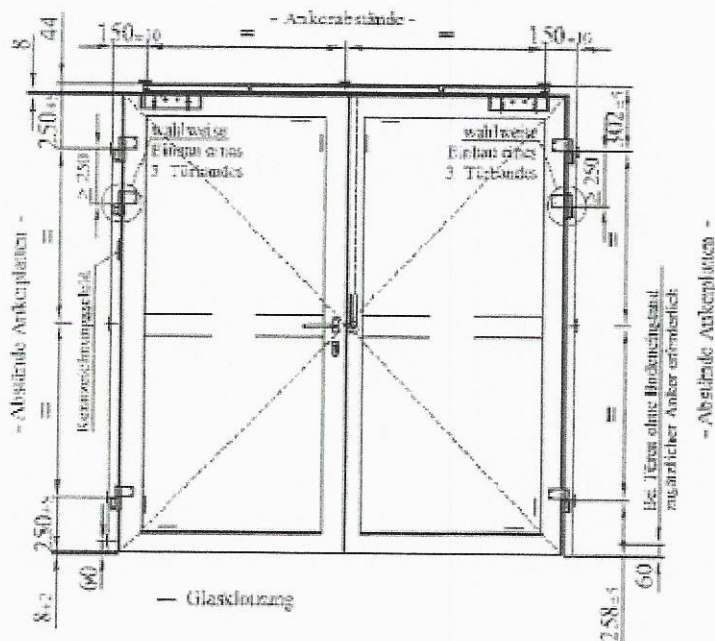
Kombiement Horizontalschnitt



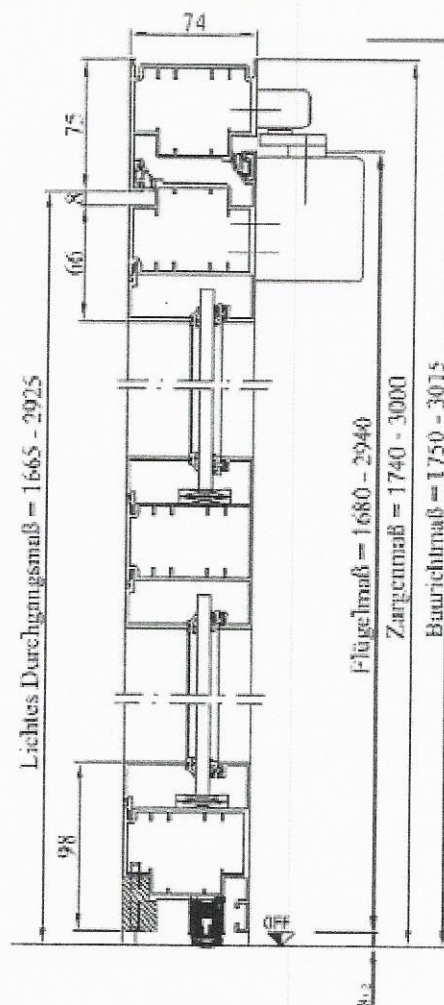
alle Maße in mm



RS-2 Tür



Verukalschnitt



RS-2-T0r "System NovoFire":

immer mit einer abschließenden Bodendichtung ausfüllen

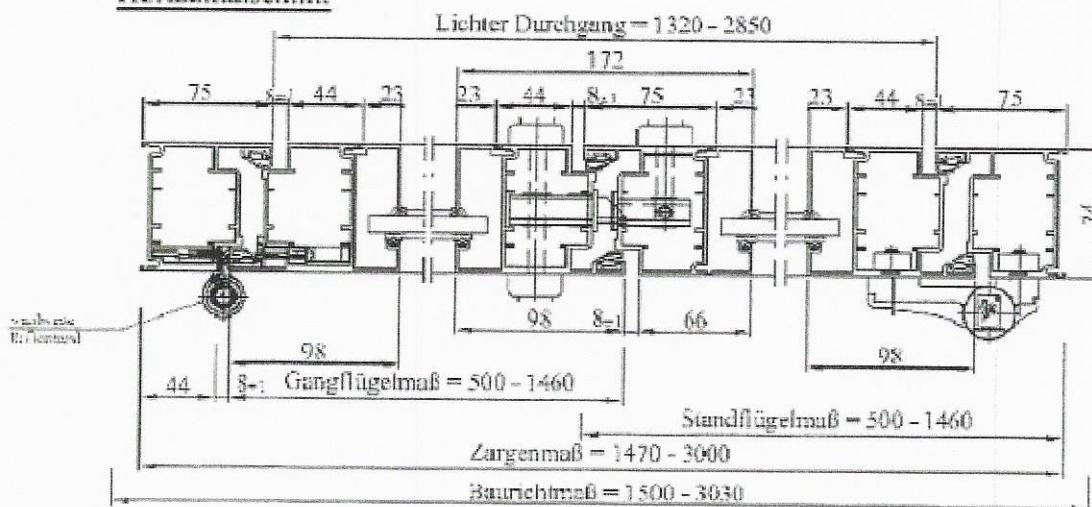
Wandanschlüsse, Verankerungen, Sprossen, Verglasung bzw. Paneelfüllung, Zubehörteile etc. siehe Einbauleitung

Werden Türen in Flucht- und Rettungswegen mit einem Falztreibriegel ausgeführt, so steht als Rettungsbreite nur die Öffnung des Gangflügels zur Verfügung

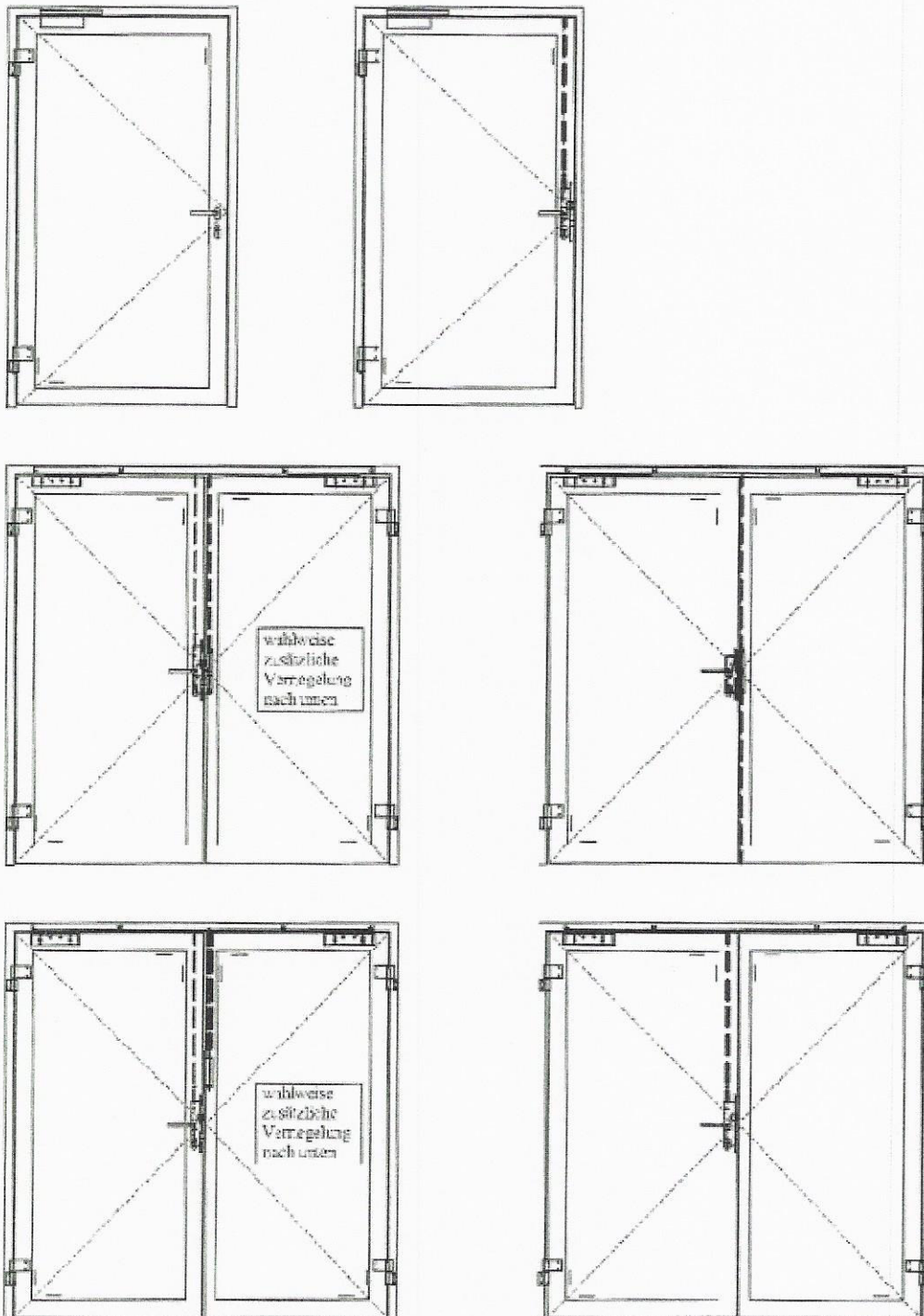
maximales Flügengewicht 153kg

Wandanschluss immer beidseitig dauereinstufig versiegeln

Horizontalschnitt



alle Maße in mm

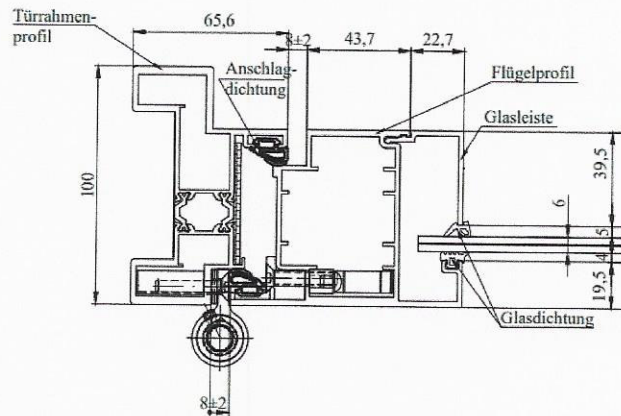


alle Maße in mm

**Tür DIN 18095 RS-1 "System NovoFire" und
 Tür DIN 18095 RS-2 "System NovoFire"**

mögliche Verriegelungsvarianten





alle Maße in mm

T30-1-RS-Tür "System NovoFire"
 Horizontalschnitt

Rauchschutz mit G&K Glas-Systemtrennwand T34

